



Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Gedenkstätte Stiftung Kreisau

## 6. Ost-westeuropäisches Gedenkstättenseminar

**Zum sechsten Mal findet vom 23.–26. April 2008 das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar in Krzyżowa (Kreisau) statt, ein Forum für Gedenkstättenmitarbeiter, Pädagogen und Wissenschaftler aus Ost- und Westeuropa, das die Möglichkeit bietet, sich vergleichend über die eigene Arbeit auszutauschen.**

In diesem Jahr widmet sich das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar der Frage, wie der Völkermord an den Juden während des Kommunismus erinnert und welchen Stellenwert ihm in der Darstellung der nationalsozialistischen Verbrechen eingeräumt wurde. In einem zweiten Schritt gehen wir dem veränderten Umgang nach den Systemumbrüchen in den ost- und ostmitteleuropäischen Staaten, aber auch in Westeuropa nach.

Mit der sog. Stockholmkonferenz im Jahre 2000 wurde das Thema Holocaust offiziell zu einem europäischen Erinnerungsort erklärt, dem sich scheinbar alle europäischen Länder gleichermaßen und in ähnlicher Weise annehmen sollten. Erste pädagogische Konzepte ließen auf eine Universalisierung des Themas schließen, die spezifische Zugänge zu nivellieren schienen, die sich aus der eigenen Geschichte während der Zeit des Nationalsozialismus sowie in dem eigenen Umgang mit dieser Periode ergeben.

Die Diskussionen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Perioden des Nationalsozialismus und des Kommunismus nicht gänzlich unabhängig voneinander betrachtet werden können. Diesem Befund wollen wir uns stellen, indem wir der Rezeption des Völkermords an den Juden im Kommunismus nachgehen, seiner Darstellung und Wertung in unterschiedlichen Phasen und Ausprägungen kommunistischer Herrschaft. Darauf aufbauend fragen wir natürlich auch nach der Rezeption der Rezeption des Kommunismus heute. Welche Aufgaben stellten sich für historische Aufarbeitung sowie die gesellschaftliche Wahrnehmung? Welche Debatten entstanden aus dem Füllen einer Leerstelle bzw. der Neuinterpretation des Völkermords an den Juden in der eigenen Geschichte?

Der übergreifende Blick auf den Umgang mit Kommunismus und Nationalsozialismus in einem gesamteuropäischen Kontext hat unsere Diskussionen in den letzten Jahren bereichert. Der Workshop versteht sich zugleich als Informations- und Kontaktbörse und hat bereits einige Arbeitskontakte ermöglicht. Neben inhaltlichen und konzeptionellen Fragestellungen werden auch Probleme und Möglichkeiten der Vermittlung miteinbezogen. Die gemeinsame Diskussion von Forschern und Praktikern aus Russland, der Ukraine, Polen, Belarus, Deutschland und anderen Ländern war in den letzten Jahren immer sehr offen und fruchtbar. Wir laden Sie herzlich ein zu einem inhaltlich anregenden Gedanken- und Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Suche nach Wegen der Vermittlung – sowohl über die eigenen Landesgrenzen hinaus als auch an die nächsten Generationen.

Bernd Florath   Annemarie Franke   Andrea Genest   Anna Kaminsky   Ludwig Mehlhorn

## Programm (Stand 25.02.)

### Mittwoch, 23. April 2008

nachmittags ab 17.00	Anreise - Zimmerbelegung Kaffee fakultativ: Rundgang durch die Begegnungs- und Gedenkstätte Krzyżowa (Kreisau)
18.30–19.00	Abendessen
19.30	Einführung in das Programm durch die Veranstalter, Vorstellungsrunde
anschließend	geselliger Abend zum Kennen lernen und Austauschen

### Donnerstag, 24. April 2008

#### Erinnerung an den Holocaust – Perspektiven und Standpunkte

9.30 Uhr	Die Erinnerung an den Holocaust als europäischer Erinnerungsort  Die Erinnerung an den Holocaust während und nach der Überwindung des Kommunismus Bożena Szaynok ( Wroclaw/Breslau) Diskussion Moderation: Dr. Anna Kaminsky
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 13:00 Uhr	<b>Unterbrochene Trauer. Der Streit um Gedenken und Erinnern in den nazistischen Konzentrations- und Vernichtungslager in Polen 1944-1950.</b> Dr. Zofia Woycicka (Warschau) <b>Umgang mit den Umformungen der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau</b> Krystyna Oleksy (Oświęcim) Moderation: Dr. Andrea Genest
13.30–15.00	Mittagspause
15.00-16.30	<b>Der Umgang mit dem Ort Babi Yar</b> Dr. Boris Zabarko (Kiew) <b>Die Aufarbeitung des rumänischen Holocaust</b> William Totok (Berlin) Moderation: Ludwig Mehlhorn
16.30	Kaffeepause
17.00 – 18.00	<b>Die Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald seit 1945 und nach 1989</b> N.N. Moderation: Dr. Bernd Florath

- 18.00 Abendessen
- 19.30 Uhr **Am Ende kommen Touristen**  
Filmvorführung und Diskussion  
Moderation: Annemarie Franke

**Freitag, 25. April 2008**

- 9.00 **Projektteil Forum historisch-politischer Bildungsarbeit**  
**Polnisch-israelisch-deutsches Jugendprojekt: Gerechte unter den Völkern**  
Edith Stein Haus, Breslau  
Anna Littke, Teilnehmerin und Wiktoria Miller, Koordinatorin
- 10.00 – 10.30 Kaffeepause
- 10.30 – 11.45 **Der Umgang mit dem Holocaust im Baltikum**  
Beispiel Gedenkstätte Salaspils (Lettland)  
Jurij Vrublevskij
- 12.00 – 13.00 Diskussion über Projekterfahrungen der Teilnehmer/innen
- 13.00–14.30 Mittagspause
- 15.00 Uhr **Exkursion** - Besichtigung der Gedenkstätte Groß Rosen.  
Führung durch Mitarbeiter vor Ort
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant im Eulengebirge

**Samstag, 26. April 2008**

- 9.00 Uhr Auswertungsrunde und Ideen für ein nächstes Mal
- Ab 11.00 Uhr Ende des Seminars